

Only You

Von Gedankenchaotin

Kapitel 10: 10

Minuten später stand er auch bereits Stefan gegenüber, der ihn grinsend ansah. „Toll zu sehen, dass du nicht kneifst...“, hauchte ihm dieser schon fast entgegen, woraufhin Jun nur mit den Schultern zuckte. „Bild dir bloss nicht ein, dass ich es deinetwegen tue...“, antwortete er nur und warf einen kurzen Blick auf Karl, der noch immer sichtlich irritiert darüber zu sein schien, Misugi auf dem Feld und nicht auf der Trainerbank wieder zu finden.

Misugi wandte seinen Blick wieder von ihm ab und sah Tsubasa an, der gemeinsam mit Taro den Anstoß übernahm. Kurz nickte er ihm zu, als Zeichen dafür, dass alles in Ordnung war, ehe er sich auch schon in die gegnerische Hälfte begab, ohne Stefan noch einmal angesehen zu haben. Einige Sekunden lang hatte ihm Stefan einfach nur hinterher gesehen, ehe er sich zu Karl gesellte und kurz mit diesem über Jun redete, dabei jedoch nicht gerade feinfühlig zu sein schien, denn Karl funkelte ihn nur kurz an und lief gleich darauf direkt auf Taro und Tsubasa zu, um diese von dem Ball zu trennen. Misugi beobachtete ihn und hielt sich dennoch etwas im Hintergrund. Kurz glitt seine linke Hand in die Hosentasche, befand sich doch darin die Kündigung an Herrn Schneider.. welche er vor dem Spiel noch geschrieben hatte.. für den Fall, dass er tatsächlich gegen Stefan verlieren sollte.

Nach etlichen Minuten, in denen er fast regungslos auf dem Platz gestanden hatte, setzte er sich nun endlich in Bewegung.

„Hey Tsubasa....!“, rief er ihm nur kurz zu. Dieser verstand sofort und paßte den Ball anstatt zu Misaki rüber auf die andere Seite zu Misugi.. Schnell nahm Misugi den Ball mit der Brust an und rannte auch sofort auf das deutsche Tor zu. Etwas verduzt darüber, dass Tsubasa den Ball nicht wie sonst auf Misaki gepaßt hatte sah auch Stefan ihm kurz hinterher, ehe er ihm hinterher sprintete.

„Vergiss ja unsere Abmachung nicht...!“, zischte er ihm ins Ohr, während er versuchte ihm den Ball abzunehmen. Für einen kurzen Moment konnte sich Misugi ein Auflachen nicht verkneifen.

„Keine Sorge.. habe ich nicht!“, knurrte er nur, ehe er mit einer geschickten Drehung um Stefan herum dribbelte und weiterhin aufs Tor zulief. Kurz sah er zu Taro, doch da dieser gedeckt wurde, wandte er seinen Blick zu Tsubasa. Blitzschnell spielte er den Ball wieder zurück zu Tsubasa, der diesen auch prompt mit seinem Topspin im Tor versenkte. Jubelnd rannte er auf Jun und knuffte ihn in die Seite.

„Super Paß...“, meinte er und strahlte ihn förmlich an. Jun jedoch nickte nur und versuchte sich den Schmerz in seiner Brust nicht anmerken zu lassen.

//Verdammt.. es ist doch erst die erste Halbzeit.. ich darf nicht aufgeben!// hallte es durch seine Gedanken.

„Jun... ist alles in Ordnung...?“, riß ihn Tsubasa nun erneut aus seinen Gedanken.

Der Angesprochene zuckte kurz zusammen, nickte aber.

„Ja klar.. mir geht's bestens..“, antwortete er und wandte sich schnell vom Tsubasa ab, damit dieser nicht sah, dass eigentlich das Gegenteil der Fall war. Etwas verwirrt sah Tsubasa ihm hinterher, als kurz darauf ein weiteres Mal das Spiel angepfiffen wurde, Bereits wenige Minuten nach jenem Angriff konnte sich Karl von seinen Verteidigern befreien und mit seinem Fire - Shot den Ausgleich erzielen.

In der Halbzeitpause saß Jun mit gesenktem Kopf auf einer der Bänke und starrte vor sich hin. Noch immer ging es ihm nicht durch den wie er sich hatte von Stefan überreden lassen können.

Langsam erhob er sich nun wieder, als auch die zweite Halbzeit angepfiffen wurde. Stefan und Jun schenken sich nichts, kämpfen beide verbissen um jeden Ball, ehe Stefan einige Minuten vor Ende der Halbzeit den Ball im Tor versenkte, ohne das Genzo hatte reagieren können.

Fassungslos starrte Jun auf das Tor, ließ eine Hand in seine Hosentasche gleiten, umklammere die Kündigung, als auch schon Stefan hinter ihm stand.

„Ich hoffe du hältst dich dran...“, knurrte er ihm ins Ohr, woraufhin Jun sichtlich zusammenzuckte. Kurz blieb er stehen, ehe er sich umdrehte und ihm die besagte Kündigung in die Hand drückte.

„Für den Trainer...“, meinte er nur, ehe er sich wieder von ihm abwandte und ohne ein weiteres Wort zu verlieren das Stadion verließ.

//Ich habe tatsächlich verloren.....//, hallte es dabei immer und immer wieder durch seine Gedanken.